

Bettina Steinberger alias Aleshanee

im Interview

- Würde nicht mehr Hexe sagen, sondern eher spiritueller Mensch, (später) **spirituelle Sinnsuchende**
- 2009 hat das vielleicht noch eher gepasst, aber man verändert sich. Heute beschäftigt sie sich mehr mit Farbenlehre, Farbenpsychologie, mit der Natur- und Kräuterkunde
„Es ist nicht mehr so abgehoben“
- Wenn sie sich besser auskennt, will sie auch „**Zaubertränke**“ brauen. Im Prinzip Kräuterelexiere, wie sie sie auch von ihrer Oma noch kennt
- Schon früher war sie daran interessiert, hat sich selbst auch schon oft als Hexe gesehen, das hatte aber einen sehr viel kindlicheren Charakter, weil man eben was besonderes sein wollte.
- Durch ihren Mann ist sie wieder darauf gekommen und mit ihm konnte sie das Ganze auf eine andere viel reifere und erwachsenere Ebene ausbreiten, „jetzt ist es irgendwie echter, erwachsener“
- **Kennengelernt haben sie sich in der Disco, 10 Wochen später haben sie schon geheiratet**
- **Seit dem (7 Jahre) waren sie nur eine Woche getrennt**
- Drei Wochen nachdem sie sich kennengelernt hatten, sind sie gemeinsam nach **Südspanien getrampt um dort in einer Hippiekommune zu leben**. Allerdings war das eher eine enttäuschende Erfahrung. „Irgendwie sind die Menschen doch überall gleich.“ Vor allem die Gleichgültigkeit und gegenseitige Verantwortungslosigkeit hat Bettina gestört.
- Sie bezeichnet sich deswegen als „**spießiger Hippie**“. Quasi ein Hippie im Herzen, der aber Verantwortung übernimmt, eine Familie gegründet hat und will das ihre Tochter ganz normal und bürgerlich aufwächst.
- **Tochter Angelina (6 Jahre)** ist nicht getauft, doch wenn sie das irgendwann möchte, kann sie das vollkommen frei entscheiden
- Bettina glaubt, jeder hat von Geburt an magische Kräfte, die er nur mit der Zeit verlernt. Deswegen können Kinder noch Dinge sehen (Elfen usw.) die wir einfach nicht mehr sehen können. Sie bemerkt dass bei ihrer eigenen Tochter.
- Bettina will ihre **Tochter allerdings ganz normal erziehen**. Natürlich wird sie in kleine Rituale, die zur Familie gehören, mit eingebunden und ihr wird vieles erklärt, aber ihr wird nichts aufgezwungen
- Eine wichtige Regel ist: Zuhause kann man machen was man will, aber draußen muss man sich zu einem gewissen Grad anpassen
- Früher als Bettina sich noch eher als eine Hexe bezeichnet hätte, hat sie z.B. viel häufiger Karten gelegt und gependelt.
- Sie hat versucht vielen Leuten mit ihren Kräften zu helfen. Doch häufig hat sie dafür **keinen Dank oder gar Spott entgegen** bekommen. „Es war zu einseitig und damit ein großer Energieverlust für mich“. Heute leidet Bettina deshalb unter **Burnout** und wartet auf einen **Kurplatz um** später wieder arbeiten zu können. Im Moment lebt sie von Hartz4 möchte aber gerne später eine Stelle als Kellnerin annehmen und an der VHS Kurse in Farbenlehre und –psychologie geben.
- Früher hatten Bettina und ihr Mann einen **online-shop für spirituelle/esoterische Artikel** und haben ihre Waren auch auf Märkten verkauft. Doch Ihnen kam zu viele negative Reaktion entgegen, so dass sie ihren Verkauf schweren Herzens eingestellt haben. „Vor allem nach dem ich mir Dreadlocks machen ließ, ist unser Umsatz um 70 % zurückgegangen“. Es gäbe einfach **zu viele Vorurteile**.
- Bettina besinnt sich heute mehr auf die ursprünglichen Dinge, auf ihre Familie/Freunde, die für die wahre Werte bedeuten und auf das Leben im Jahresrythmus.
- Bettina kann durch ihre Träume Ereignisse voraussagen (Autounfall ihrer Freundin).
- Sie ist froh über ihre Gabe, stellt sich aber in keinster Weise deshalb über andere Menschen, sondern versucht sich eher etwas zurück zu nehmen. „Man muss aufpassen, was man sagt, weil die Leute es oft einfach nicht begreifen“. Gerade diese Scharlatane aus den Fernsehwerbeseudungen machen es ihr oft schwer.
- Dabei ist der Glaube nicht so weit vom Christentum entfernt. Bettinas Familie lebt nach zwei Grundsätzen:
 - **Alles was du aussendest, kommt zu dir zurück**
 - **Tu was du willst, solange du niemandem anderen schadest**
- Bettina ist mit ihrer Familie inzwischen in das 17 km weit entfernte Vohenstrauß gezogen, suchen aber noch weiter. **Am liebsten wäre ihnen ein Einsiedlerhof**. Da können sie machen was sie wollen und stören dabei keinen. „Am allerliebsten wäre mir ein Bauernhof. Aber dafür fehlt das nötige Geld“
- Rituale im Alltag sind vor allem geweihte Kerzen anzünden und Räuchern, je nach Bedarf